

**Eckdatenbeschluss 2024**

**geplante Beschlussvorlage mit finanziellen/personellen Ausweitungen, Basisinformationen**

<b>Referat:</b>		<b>DIR-N002</b>
Direktorium		
weitere betroffene Referate (Kürzel):		Federführung (Referatskürzel):
Produkt(e) (Nr. und Bezeichnung): P31111210 Zentrale Steuerung, Recht		

<b>1. Geplante Beschlussvorlage</b>		
<b>1.1 Arbeitstitel</b>	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Personalbedarf Rechtsabteilung aufgrund Aufgaben- und Fallzahlmehring		
<b>1.2 Beschlussinhalt</b> (Kurzbeschreibung)	<input checked="" type="checkbox"/> pflichtig	<input type="checkbox"/> freiwillig
<p>München wächst seit Jahren stetig und hat in allen wesentlichen Politikbereichen große Umgestaltungsprozesse vor sich. Die Anzahl der städtischen Beschäftigten sowie die Zahl der zu betreuenden Referate hat in den letzten Jahren immer weiter zugenommen. In klassischen Querschnittsbereichen wie der Rechtsabt. des DIR hat dieses Wachstum einen erheblichen Anstieg der Arbeitsauslastung auch außerhalb des Kerngeschäfts "Kommunalrecht" zur Folge. D-R berät nicht nur die Stadtspitze, den Stadtrat, die Bezirksausschüsse und das DIR in rechtlichen Angelegenheiten, sondern stadtwweit - abhängig vom konkreten Fall - u.a. im Gesellschaftsrecht, Urheberrecht, europäischen Vergabe- und Beihilfenrecht sowie im Marken- und Kennzeichenrecht. Allein im jährlichen Durchschnitt dieser Amtsperiode (2020-2022) hatte die Rechtsabt. über 30% mehr Fälle zu bearbeiten, als in den Jahren 2016-2019. Besonders augenscheinliche Aufwandsmehringungen haben sich zudem in folgenden Bereichen ergeben: 1. straf- oder äußerungsrechtl. Fälle (insb. im Bereich "Hatespeech") / 2. zu beurteilende Dringlichkeitsanträge / 3. BA-Angelegenheiten / 4. Digitalisierung der StR-Arbeit / 5. zentr. Verwaltung der Rechtsdatenbanken / 6. Betreuung des RAW, insb. im Bereich Oktoberfest / 7. Rügeverfahren im Vergaberecht (ohne VSt. 1) / 8. Zuschusswesen. In den letzten 10 Jahren sind keine nennenswerten Kapazitätsausweitungen bei D-R erfolgt. Die Mehrbelastung wird bislang durch Ansammlung hoher Urlaubs- und Mehrarbeitskonten aufgefangen, die mittelfristig auszugleichen sind. Z.T. müssen konzeptionelle Themen schon jetzt hintangestellt werden. Aufwändigere Anfragen, die eine erhebliche Einarbeitungszeit mit sich bringen, müssten häufiger extern vergeben werden, selbst wenn sie nicht zeitkritisch sind. D-R berät nahezu ausschließlich in hochspezialisierten Bereichen. Ext. Dienstleister rufen regelmäßig erhebliche Std.löhne (&gt; 250 €/Std.) ab. Mit der Einholung externen Sachverständs wäre zudem ein Verlust von eigenem Erfahrungs-, Sach- und Fachwissen bei D-R verbunden. Bei anhaltender Aufgabenmehring wird ggf. eine weitere Zuschaltung anvisiert. Durch die besondere Stellung und Tätigkeiten der zentr. Rechtsabt. insbes für die Hauptorgane wird die Aufgabe als pflichtig eingeordnet (vgl. u.a. Art. 26, 37 f. GO).</p>		

<b>2. Personelle Auswirkungen</b>			
<b>Personalkapazitäten</b> (in VZÄ)	<b>Aktuell</b>	<b>Mehrbedarf</b>	<b>Befr.-Verlängerung/Entfristung</b>
befristet/Verlängerung Befristung	0,0	0,0	0,0
dauerhaft	8,6	1,0	0,0
..... davon Kompensation		0,0	0,0
<b>Zusätzlicher Büroraumbedarf</b>	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

<b>3. Finanzielle Auswirkungen</b>					
	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>	<b>(2028 ff.)</b>
<b>konsumtiv</b>					
Einzahlungen	0 €	0 €	0 €	0 €	
Auszahlungen	0 €	0 €	0 €	0 €	
Personal	0 €	0 €	0 €	0 €	
weitere kons. Auszahlungen	0 €	0 €	0 €	0 €	
<b>investiv</b>					
Einzahlungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Auszahlungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €